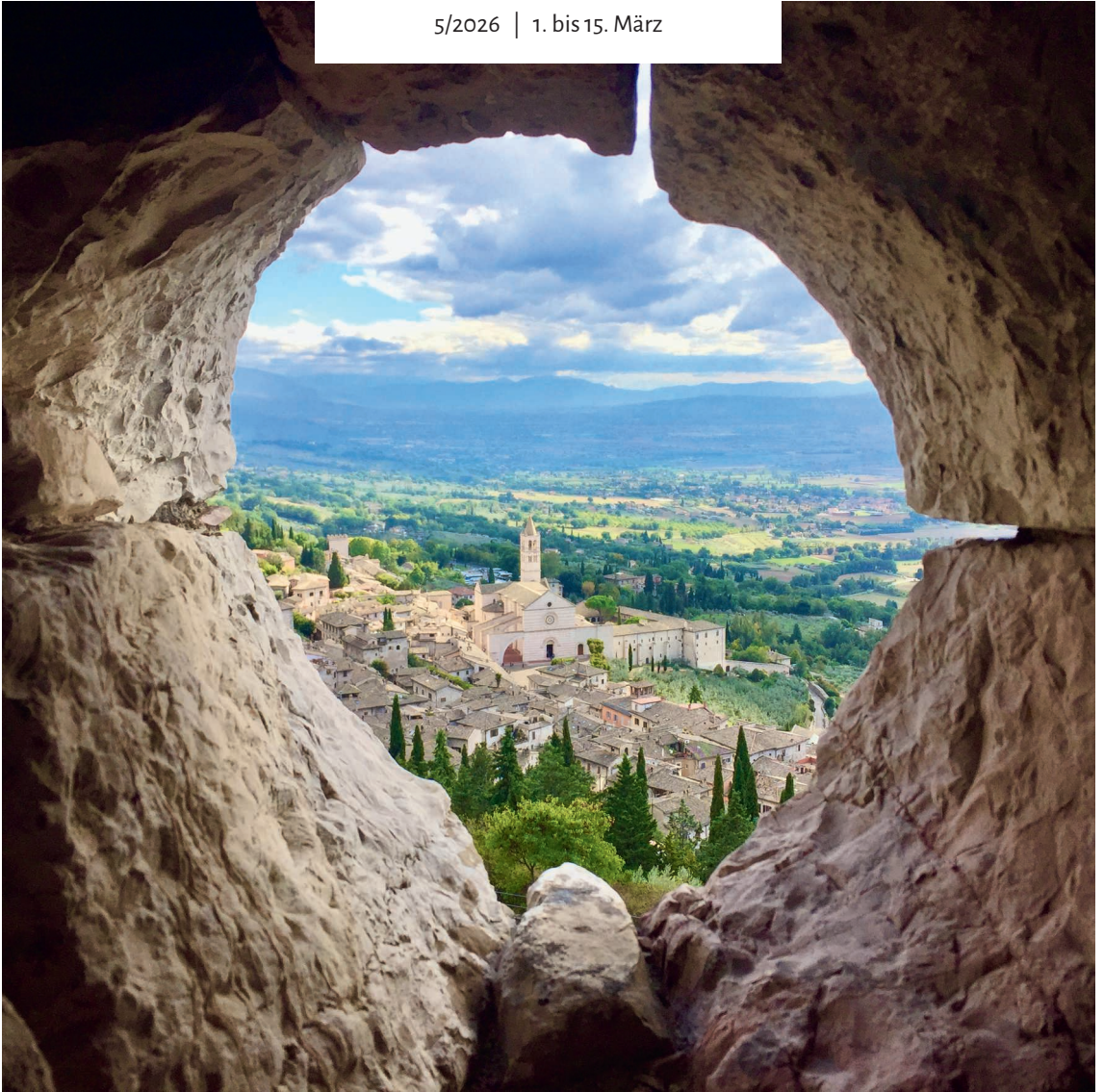


PFARREI BLATT

5/2026 | 1. bis 15. März



Pastoralraum Luzerner Seepfarreien

Pfarrei Greppen | Pfarrei Weggis | Pfarrei Vitznau

**Pfarreiblatt in
neuem Design**

Seite 2

**Agenda
1.–15. März**

Seite 6 und 7

**Auf den Spuren
von Franz und Klara**

Seite 10–13

Unser Pfarreiblatt zeigt sich ab März in neuem Design

Unser Pfarreiblatt entwickelt sich weiter und erscheint ab März in einem neuen grafischen Gewand. Die Anpassungen erfolgen in Absprache mit dem Verein Pfarreiblatt Luzern, zu dem auch unsere drei Kirchgemeinden gehören.

Für die Produktion der Ausgaben arbeiten unsere beiden Sekretärinnen Claudia Stern und Marianne Camenzind mit dem neuen, zeitgemässen Redaktionssystem «Viva Designer». Grösse, Name und Form des Pfarreiblattes bleiben bestehen. Weiterhin werden auch Beiträge von der kantonalen Zentralredaktion übernommen. Die neue Gestaltung bringt zum Ausdruck, dass die drei Seepfarreien eine Einheit bilden und im Pastoralraum pfarreiübergreifend zusammenarbeiten.

Damit Sie wissen, was in den Luzerner Seepfarreien und in unseren Kirchgemeinden läuft; damit Sie Ihre Veranstaltung oder Ihren Gottesdienst finden können, erscheint in der Heftmitte neu jeweils eine Agenda, in der all unsere Anlässe chronologisch aufgeführt sind. Bitte beachten Sie, dass nur noch Gottesdienste aufgelistet sind, die stattfinden. Aus Platzgründen verzichten wir auf Hinweise zu einzelnen ausfallenden Angeboten. Über einen QR-Code haben Sie neu die Möglichkeit, ausführlichere Berichte und Artikel auf unserer Webseite zu lesen.



Wir freuen uns über das neue Design und sind überzeugt, dass Sie sich nach kurzer Zeit an die Veränderungen gewöhnt haben. Für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit danken wir Ihnen ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Pfarreiblattes!

Michael Brauchart, Pastoralraumleiter

Entdecker-Gottesdienst

Sonntag, 1. März, 10.30, Pfarrkirche Greppen



Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, durch den Besuch des Entdecker-Gottesdienstes der Messfeier auf die Spur zu kommen. Durch kurze Erklärungen werden Sie durch die Feier geleitet.

Der regelmässige Besuch eines Gottesdienstes ist nicht mehr für alle eine Selbstverständlichkeit. So erleben viele von uns die sonntägliche Feier sehr sporadisch und nur noch zu den geprägten Zeiten im Kirchenjahr; wie zum Beispiel an Weihnachten oder Ostern.

Im Entdecker-Gottesdienst vom Sonntag, 1. März um 10.30 in Greppen sollen ein paar Erklärungsimpulse helfen, einen Neuzugang zu Handlungen, Texten und Gebeten eines gängigen Sonntagsgottesdienstes zu finden. So kann er als wohltuende Kraftquelle – gerade in hektischen Zeiten – wiederentdeckt werden.

(Für die Erstkommunionkinder ist der Besuch eines Entdecker-Gottesdienstes Bestandteil der Erstkommunionvorbereitung.)

Schenken Sie sich einen neuen Zugang zum gemeinsamen Feiern. Herzlich willkommen!

Flavio Moresino

Seniorenferien

Die Informationen sowie der Anmeldetalon zu den diesjährigen Seniorenferien liegen Ende Februar in den Schriftenständen der Pfarrkirchen der Seepfarreien sowie in der Felsenkapelle Rigi Kaltbad auf. Bitte bedienen Sie sich.

Virtuoses Konzert mit Trompete und Orgel

Im Rahmen der Weggiser Sonntagskonzerte findet am Sonntag, 1. März um 17.00, in der katholischen Pfarrkirche Weggis ein festliches Konzert mit den polnischen Künstlern Roman Gryń (Trompete und Flügelhorn) sowie dem Organisten Bogdan Narloch statt. Das Programm spannt einen weiten Bogen von der barocken Klangpracht über romantische Empfindsamkeit bis hin zu Filmmusik. Die beiden bestausgewiesenen Musiker werden das Publikum mit ihrem Spiel begeistern. Zu hören sind das Präludium aus Charpentiers «Te Deum», Kantatensätze von J. S. Bach, «Prière à Notre-Dame» und Toccata aus Léon Boëllmanns Suite gothique, Chopins Etüde «Tristesse», Morricones «Gabriels Horn», virtuose Orgelstücke wie Regers Variationen über «God Save the King» und Gaston Béliers Toccata sowie zeitgenössische Werke von Marek Czerniewicz und zum Abschluss die «Miniaturen über Schweizer Volkslieder» von Conrad Zwicky, wie z. B. «Vo Lozärn gäge Wäggis zue». Das Konzert ist frei zugänglich. Kollekte am Ausgang.

Olivier Eisenmann



Wo ist Falco?

Gedankensplitter – SEHENSWERT

Weniger ist mehr

Manchmal sehen wir vor lauter Fülle an Möglichkeiten das Wesentliche nicht mehr. Wir verlieren uns im alltäglichen Kleinkram, schwimmen selten gegen den Strom und unser Kampf für Gerechtigkeit in der Welt gleicht einem verlegenen Hüsteln ...

Wie gross ist mein Spielraum?

Da holt mich mein Hund augenblicklich in die Gegenwart zurück: Er will sofort Futter. Er will jetzt raus. Er will von mir bespasst werden. Das Einfordern von Aufmerksamkeit macht deutlich, am anderen Ende der Leine ist kein harmloses Spielzeug. Mein Hund macht seine Bedürfnisse klar und die muss ich ernst nehmen. Doch falsche Tierliebe kann krank machen: Zu schnell vermenschlichen wir unsere Haustiere und überfordern sie. Ein Tier ist ein Tier: nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Welche Spielregeln gelten für wen?

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, unseren Fokus neu zu schärfen. Wie gehe ich mit Spielsachen (meinen Möglichkeiten) um? Werde ich zum Spielball anderer? Ist es noch ein Spiel mit klarem Verlieren oder Gewinnen?

—
*«Warum können Hunde
 so gut singen?
 Weil sie Bell-canto beherrschen.»*
 —



Das Spiel mit Respekt, Wohlfühlen und Empathie

Uns ist bewusst, dass Rahmenbedingungen geändert werden müssen, um unwürdige Lebensbedingungen weltweit dauerhaft zu verbessern. Konkrete Veränderungen müssen in Gang gesetzt werden, die auch uns aus unserer Komfortzone herausholen werden: Klären wir die Spielregeln und spielen wir mit!

Eliane Minning Maier

5

Wellingtonia-Feier

Samstag, 14. März, 16.30, Pfarrkirche Greppen

Die Wellingtonia-Feier findet im Chorraum einer Pfarrkirche statt. Wir werden gemeinsam singen, feiern, beten und eine kurze Geschichte hören. Dieses Gemeinschaftserlebnis soll Familien mit kleinen Kindern ansprechen und den Familienalltag stärken.

Die Feier dauert ca. 30 Minuten.
Willkommen sind alle Interessierten!

Myriam Brauchart



März-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

Sonntag 1

2. Fastensonntag, Tag der Kranken
- 9.00 **Gottesdienst**
Pfarrkirche Vitznau, mit Flavio Moresino
- 9.30 **Gottesdienst**
Pfarrkirche Weggis, mit Michael Brauchart
- 10.30 **Entdecker-Gottesdienst** Pfarrkirche Greppen,
mit Emilio Näf und Flavio Moresino
- 11.15 **Gottesdienst** Felsenkapelle Rigi Kaltbad
mit Michael Brauchart
- 17.00 **Weggiser Sonntagskonzert** Pfarrkirche Weggis

Montag 2

- 9.00 **Wellingtonia-Treff** Pfarreizentrum Weggis
mit Myriam Brauchart
- 17.45 **Gemeinsam aus der Quelle schöpfen**
Pfarrkirche Greppen
Meditation mit Susann Barmet. Gemeinsam zur Ruhe kommen und in die innere Tiefe hineinhören. Elemente: meditative Lieder, Bibelwort, längere Stille, Austauschmöglichkeit, gesprochenes Gebet. Dauer bis 18.45, im Chorraum der Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Dienstag 3

- 9.00 **Gottesdienst mit anschl. Zmorgä**
Pfarrkirche Vitznau
- 9.00 **Rosenkranzgebet** Pfarrkirche Weggis

Mittwoch 4

- 14.00 **Strickhöck der Frauengemeinschaft**
Pfarreizentrum Weggis
Auskunft: Heidi Respondek, 041 922 10 14

Donnerstag 5

- 16.30 **Gottesdienst** Allerheiligenkapelle Weggis

Freitag 6

- Heiliger Fridolin von Säckinggen*
- 16.30 **Gottesdienst** Alterszentrum Hofmatt Weggis
- 19.15 **Ökum. Weltgebetstag** Pfarrkirche Weggis
Info: Seite 8

Samstag 7

- 18.00 **GV-Gottesdienst der Frauengemeinschaft**
Pfarrkirche Weggis, mit Margrith Röllin, Brigitte Zimmermann, Michael Brauchart. Musik: Susann Barmet und Judith Fähdrich.

Sonntag 8

3. Fastensonntag
- 9.00 **Gottesdienst** Pfarrkirche Vitznau mit John Okoro
- 9.30 **Gottesdienst** Pfarrkirche Weggis
mit Michael Brauchart
- 10.30 **Gottesdienst mit anschl. Suppenzmittag**
Pfarrkirche Greppen mit Flavio Moresino.
Der CANTAMUS Chor der Seepfarreien wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.
Info: Seite 9
- 11.15 **Gottesdienst** Felsenkapelle Rigi Kaltbad
mit John Okoro

Dienstag 10

- 9.00 **Gottesdienst im offenen Kreis**
Pfarrkirche Vitznau, mit Susann Barmet und Silvan Bürgler, Thema: Neues sehen – mit dem Herzens-
auge.
- 9.00 **Rosenkranzgebet** Pfarrkirche Weggis

Mittwoch

11

- 14.00 **Seniorenachmittag mit Bruder Dr. Niklaus Kuster (Kapuziner)** Pfarreizentrum Weggis, Thema: Entdeckungsweg – Franz von Assisi – vom Bürger zum Bruder
Info: Seite 10–13
- 19.00 **Franziskanischer Abend mit Bruder Dr. Niklaus Kuster (Kapuziner)** Pfarreizentrum Weggis, Thema: Franz und Klara von Assisi, mit Informationen zur Assisireise im Oktober

Donnerstag

12

- 16.30 **Gottesdienst** Allerheiligenkapelle Weggis

Freitag

13

- 16.30 **Gottesdienst** Alterszentrum Hofmatt Weggis

Samstag

14

- 9.00 **Rosenverkauf/Fastenaktion**
Prima Greppen/Volg Weggis/Tschumi Weggis, Volg Vitznau, Info: Seite 9
- 16.30 **Wellingtonia-Feier** Pfarrkirche Greppen mit Myriam Brauchart, Info: Seite 5
- 18.00 **Gottesdienst im offenen Kreis**
Pfarrkirche Weggis, mit Susann Barmet und Silvan Bürgler. Thema: Neues sehen – mit dem Herzens-
auge. Anschliessend Imbiss im Pfarreizentrum.

Sonntag

15

4. Fastensonntag

- 9.00 **Gottesdienst** Pfarrkirche Vitznau mit Christian Merkle
- 9.30 **Gottesdienst** Pfarrkirche Greppen mit Rita Inderbitzin
- 10.30 **Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Spaghetti-Essen im Pfarreizentrum**
Pfarrkirche Weggis, mit Michael Brauchart und Michel Müller, Info: Seite 9
- 11.15 **Gottesdienst** Felsenkapelle Rigi Kaltbad mit Christian Merkle

Gedächtnisse

Samstag, 7. März, 18.00, Pfarrkirche Weggis
Dreissigster: Georg Pfister, Priester im Ruhestand
Stifts-Jzt.: Dominik und Marie Zurmühle-Stalder, Eichi; Xaver Dahinden sowie Kaspar und Louise Dahinden-Müller, Trottenhof; Hansruedi Egli-Wipfli, Vorderacherstrasse

Sonntag, 8. März, 10.30, Pfarrkirche Greppen
Stifts-Jzt.: Josef Greter-Barmettler und Angehörige, Mätteli

Evangelien an Sonn- und Feiertagen

Sonntag, 1. März, Mt 17,1–9
Sonntag, 8. März, Joh 4,5–42
Sonntag, 15. März, Joh 9,1–41

Kollekten

Sonntag, 1. März
(H)auszeit mit Herz
Sonntag, 7. März
Greppen: Fastenaktion
Weggis/Vitznau/Rigi:
Jubilate – Chance Kirchengesang
Sonntag, 15. März
Fastenaktion: Projekt Haiti

CANTAMUS

Der CANTAMUS Chor der Luzerner Seepfarreien wird am Sonntag, 8. März den Gottesdienst in Greppen musikalisch mitgestalten.

Weltgebetstag Schweiz

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Der Weltgebetstag versteht sich als weltumspannende ökumenische Gebets- und Solidaritätsbewegung von Frauen. In der Weltgebetsfeier Anfang März ist die Kollekte ein wesentlicher Moment. Er führt uns vom gemeinsamen Beten zum solidari-schen Handeln und knüpft aus dem geteilten Glauben heraus ein weltweites Solidari-tätsnetz. So stärken wir gemeinsam unsere Hoffnung auf ein Leben in Würde für alle und gestalten eine Welt mit, in der Chancen und Lasten gerechter verteilt sind, wir ein-ander voll Vertrauen unterstützen und un-sere weltweite Verbundenheit frohgemut feiern können.

Gottesdienst

**Ich will euch stärken,
kommt!**

Freitag, 6. März, 19.15, Pfarrkirche Weggis

Die Liturgie wurde dieses Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Feiern Sie mit uns.



Anlässe zur Fastenkampagne / Fastenaktion

Gottesdienst mit anschl. Suppenzmittag

Sonntag, 8. März, 10.30, Pfarrkirche Greppen

Wir laden Sie zum Gottesdienst mit anschliessendem Fasten-suppe-Essen ein. Diesjährige Firmandinnen und Firmanden werden die Suppe servieren. Wenn jemand Lust hat, einen Kuchen zu backen, darf er/sie dies sehr gerne tun und ihn am 8. März mitbringen.

Die Einnahmen kommen der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS – Brot für alle zugute, mit der viele Projekte in aller Welt unterstützt werden. Herzlichen Dank!



Canva generiert



Aktionstag für das Recht auf Nahrung

An mehr als 400 Orten werden schweizweit am Samstag, 14. März Fairtrade-Rosen zugunsten der Fastenaktion verkauft. Diesjährige Firmanden aus den Luzerner Seepfarreien unterstützen wiederholt diese Aktion und werden Ihnen an diesem Tag eine Rose für Fr. 5.– zum Kauf anbieten. Kommen Sie durch einen Kauf einer Rose mit unseren Jungfirmanden ins Gespräch.

Verkaufsstellen sind:

- Prima Greppen (vormittags)
- Tschumi Weggis (vormittags und nachmittags)
- Volg Weggis (vormittags)
- Volg Vitznau (vormittags)

Herzlichen Dank den Geschäften, bei denen wir unsere Verkaufsposten aufstellen können.

Ökum. Gottesdienst und Spaghettitag in Weggis

Am Sonntag, 15. März, findet im Pfarreizentrum Weggis nach dem ökumenischen Gottesdienst unser beliebter Spaghettitag statt. Gerne verwöhnt Sie die Frauengemeinschaft im grossen Saal mit Spaghetti Napoli, Bolognese oder mit Basilikumrahmsauce. Nach dem Mittag bietet sie noch Kaffee und selbst gemachte Kuchen und Torten an. Diesjährige Firmanden helfen bei der Durchführung. Der Claro-Weltladen stellt seinen Stand auf, so dass man verschiedene Fairtrade-Produkte kaufen kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Der Gesamterlös des Spaghettitages wird vollumfänglich dem Projekt Haiti der Fastenaktion überwiesen.

Frauengemeinschaft Weggis

Hinweis zum Projekt Haiti

Das Projekt «ADAG» sensibilisiert die Menschen zur Bedeutung von Bodenschutz und Bäumen und stärkt insbesondere Ackerbau und Forstwirtschaft.

Das Projekt «AFDenis» unterstützt besonders Frauen und bietet diverse Ausbildungen an, unter anderem in agrarökologischen Techniken und Saatgutherstellung

Die Frauen der Frauengemeinschaft Weggis werden von den diesjährigen Firmandinnen und Firmanden unterstützt. Sie freuen sich auf Ihren Besuch und ermöglichen Ihnen ein paar gemütliche Stunden.

Wir danken herzlich für Ihre grosszügige Spende.

Franz und Klara von Assisi

Franz und Klara von Assisi stehen für einen Glauben, der verbindet, heilt und Hoffnung stiftet. Ihre Vision von Frieden und Geschwisterlichkeit ermutigt, mitten in den Herausforderungen unserer Zeit neue Wege zu gehen.

Das Bild ging um die Welt: 32 Kirchen und Religionen beten im Kreis für «Frieden auf Erden». Sie tun es auf dem Vorplatz der Franziskuskirche in Assisi. Das Friedensgebet von Oktober 1986 ist das erste in einer Reihe, die das Städtchen in Mittelitalien zum Treffpunkt der Weltreligionen macht. Seit 40 Jahren ist die Heimat von Franziskus ein Hoffnungsort der Menschheit. Assisi ist seither weit mehr als ein reizvoller Ort, der seinen mittelalterlichen Charme einzigartig bewahrt. Es ist auch weit mehr als ein Wallfahrtsziel mit Kirchen, deren Kunst zum Welterbe der UNESCO gehört. Assisi hält die Vision einer Welt wach, in der sich nicht Gewalt und das Recht des Stärkeren durchsetzen, sondern Gerechtigkeit und Friede. Mehr noch: ein Ort, der Menschen über alle Grenzen von Kontinenten und Rassen, Nationen und Religionen verbindet. In einer Zeit neuen Wettrüstens und weltweiter Handelskriege, aggressiver populistischer Parteien und Terrors im Namen der Religion, von Migrationskrisen und sozialer Polarisierung hält Assisi die Hoffnung lebendig, dass die Menschheit zusammenrückt und gemeinsam in eine lichtvolle Zukunft geht.



Anfang Oktober 2020 reiste daher Papst Franziskus eigens von Rom nach Assisi, um sein Rundschreiben über die «Geschwisterlichkeit aller Menschen» am Grab seines Vorbildes zu unterzeichnen. Franz von Assisi ist zu einem Propheten der Menschheit geworden. Vor 800 Jahren wandelte er sich vom Modefachmann zum Aussteiger, der Brücken baute: zwischen Arm und Reich, Stadt und Land, Freund

und Feind. Der privilegierte Bürger wurde zum schlichten Bruder jedes Menschen: Aussätzige weckten sein Herz und die Christusikone in einer ärmlichen Landkapelle liess ihn erkennen, wie verletzlich sich Gott in seiner Liebe auf Erden machte. Als Menschenfreund weitete der Mystiker seine Horizonte immer universaler. Als sich ihm erste Gefährten aus allen sozialen Schichten anschlossen, lehrte er sie, einander und jedem Menschen Brüder zu sein. Als mit Klara von Assisi und ihren Freundinnen erste Frauen dazukamen, öffnete sich

die Bewegung geschwisterlich. Als die Zahl der Brüder die Tausend überschritt, weitete sie ihre Friedensmission über die Grenzen Italiens aus. Erste Equipen zogen über das Meer und die Alpen in alle vier Himmelsrichtungen – nach Frankreich, Spanien, Tunesien und Syrien. Als der Papst zu einem Fünften Kreuzzug aufrief, griff Franziskus als Friedensbote mit der Bergpredigt in die Kämpfe am Nil ein. Sein propheti-



Bilder: Br. Dr. Niklaus Küster

ches Tun führte zur Freundschaft mit Sultan Muhammad al-Kāmil. Ihre gemeinsame Offenheit für die Weisheit anderer Religionen und ihre Friedensliebe legten 1219 die ideelle Basis für die modernen Friedensgebete in Assisi.

Klara gründete mit ihren Schwestern eine faszinierende Frauenkirche vor Assisis Mauern. Auch diese spricht ermutigend in die Gegenwart: Klaras Gefährtinnen verstanden sich als «Töchter Gottes» und als «Freundinnen des Heiligen Geistes» in der engagierten Nachfolge Christi. Kirchenmänner, die sich bald väterlich um die neue Gemeinschaft kümmern wollten, erlebten zunehmend irritiert, wie

Marta steht für das Dasein-für, Maria hingegen für das Dasein-mit

viel Profil und welche Freiheit die Schwestern aus ihrer Gottesnähe schöpften: Sie entfalteten eine eigenständige und selbstbewusste Lebensform, in der sie Liebe zur Stille und Nähe zur Stadt, Mystik und Dienst an Menschen untrennbar verbanden. Folgt den Brüdern der Friedenssendung der Jünger Jesu, wie sie Lukas 10 beschreibt, liessen die Schwestern sich von derselben Seite des Evangeliums leiten. Lukas schildert da auch das offene Haus von Marta und Maria in Betanien, in dem Jesus und sein Kreis wiederholt Gastfreundschaft finden.

Christusfreundschaft und -nachfolge lässt sich auch sesshaft leben! Marta steht dabei für das engagierte Tun und das Dasein-für, Maria hingegen für das Dasein-mit, für Begegnung und das Teilen von Erfahrungen. Gute Gastfreundschaft bietet beides! Maria steht als Leitbild für die kontemplative Dimension in San Damiano, Marta für die aktive Seite des Lebens. Die Schwestern verbanden sich mit den Menschen am Rand der Stadt und mit den Ausgeschlossenen. Sie öffneten sich jedoch auch für die Nöte der Reichen. In San Damiano lösten sich menschliche Dramen verschiedenster Art, mitunter auch Ehekrisen. Und wie es in Betanien mit Lazarus einen Bruder der beiden Schwestern gab, so wünschte Klara in ihrer Basiskirche auch immer Brüder von Franziskus leben zu sehen.

Der weltberühmte Sonnengesang entsteht an diesem geschwisterlichen Lebensort, an dem die Stimmen von Schwestern und Brüdern in Gebet und Feier zusammenklingen. Franziskus nimmt diese Harmonie auch in Gottes weiter Welt wahr: im Zusammenspiel von Sonne, Mond und Sternen, von Wind und Wetter, Wasser, Feuer und Erde. Menschen sind eingeladen, einander geschwisterlich zu begegnen und jede Form von Unfrieden, innerlich wie äusserlich und zwischenmenschlich wie im grösseren, zu überwinden.

Im Herbst 2026 sind es 800 Jahre, seit Franziskus in seinem persönlichen Ostern ans Ziel des Lebensweges kam. Die Seepfarreien lassen sich in diesem Jubiläumsjahr von Franz und Klara ermutigen.

Bruder Dr. Niklaus Kuster, Kapuziner



Eine Vision die verbindet

Gemeinsam mit Br. Dr. Niklaus Kuster entdecken wir Franz und Klara von Assisi neu. Ein Seniorenachmittag, drei öffentliche Abende und eine Assisireise öffnen den Blick für eine inspirierende Vision von Kirche, Gesellschaft und Menschheitsfamilie – überraschend aktuell und verbindend.

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Am 11. März 2026 spürt ein Seniorenachmittag um 14.00 dem «Entdeckungsweg» nach, der Franz von Assisi vom Bürger zum Bruder werden liess. Ein reich illustrierter Vortrag lädt zu einer Spurensuche ein, die aufzeigt, wie eine tiefe Lebenskrise zur Chance wird, Selbst-, Menschen- und Gottesliebe ganz neu zu verbinden.

Erster Abendvortrag

Gleichentags können sich Interessierte um 19.00 anlässlich eines ersten Abendvortrags über das Zusammenspiel von Franz und Klara auch näher über die Assisireise der Seepfarreien informieren lassen.

Zweiter Abendvortrag

Am 27. Mai 2026 eröffnet Br. Dr. Niklaus Kuster in einem zweiten Abendvortrag um 19.00 illustrative Einblicke in Klaras Frauenkirche von San Damiano.

Dritter Abendvortrag

Am 16. September 2026 nimmt ein dritter Abendvortrag Assisi als Friedensstadt der Weltreligionen in den Blick. Dabei wird deutlich, warum ein kleines, umbrisches Städtchen die Menschheit derart verbindet – hoffnungsvoll und visionär in einer Zeit, in der die Welt derart auseinanderdriftet.

Assisireise

Die Assisireise findet vom 12. bis 18. Oktober 2026 statt, im Monat selbst, in dem sich Franziskus' Weg 800 Jahre zuvor vollendet hat. Sie lässt die franziskanische «Vision einer geschwisterlichen Welt» vor Ort in unsere Zeit sprechen.

Anlässe

Seniorenachmittag

11. März, 14.00, Pfarreizentrum Weggis

Erster Abendvortrag und

Informationen zur Assisireise

11. März, 19.00, Pfarreizentrum Weggis

Zweiter Abendvortrag

27. Mai, 19.00, Pfarreizentrum Weggis

Dritter Abendvortrag

16. September, 19.00, Pfarreizentrum Weggis

Assisireise

12.–18. Oktober



Assisi-iunctus.

Bild: Br. Dr. Niklaus Kuster

Erzbistum München

Alfred Delp soll selig werden

Der Jesuit Alfred Delp (1907–1945) wurde am 2. Februar 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Im Erzbistum München und Freising wird nun ein Seligsprechungsverfahren für den Glaubenszeugen eröffnet.

Delp war Mitglied des Kreisauer Kreises im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, was ihn schliesslich sein Leben kostete.



Widerstandskämpfer Alfred Delp. Bild: SJ-Bild

Pastoralraum Region Sursee

Pastoralraumleitung komplett

Karin Brun-Lütolf ist ab 1. April Co-Leiterin mit den Schwerpunkten Administration und Organisationsentwicklung für den Pastoralraum Sursee. Damit komplettiert sie zusammen mit dem Theologen Simone Parise die Co-Leitung des Pastoralraums. Die Stelle des leitenden Priesters bleibt bis auf Weiteres vakant.

Die administrative Co-Leitung war seit Dezember vakant. Der gewählte Pascal Müller-Born trat kurzfristig eine höhere Kaderstelle im Militär an. Die frühere Pastoralraumleiterin Livia Wey, die mit ihrer Demission eine Umstrukturierung eingeleitet hatte, arbeitet seit Mitte Januar in einem 50-Prozent-Pensum als Spitalseelsorgerin im Kantonsspital Zug.



Das neue Leitungsteam mit Simone Parise und Karin Brun-Lütolf.

Bild: Rebekka Dahinden

Bekämpfung Missbrauch

Koordinierte Prävention

Die Bistümer Basel und Chur suchen neu gemeinsam eine Fachperson für Missbrauchsprävention. Die Stelle umfasst Prävention im kirchlichen Umfeld und Weiterbildung, Beratung, Organisationsunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wird die Person für die nationale und internationale Vernetzung mit kirchlichen und externen Fachstellen gegen sexuelle Übergriffe zuständig sein.

Caritas-Märkte

Trauriger Verkaufsrekord



Der Caritas-Markt in Emmenbrücke ist einer von 22 solchen Läden.

Bild: Caritas Zentralschweiz

Im Caritas-Markt gibt es Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu ermässigten Preisen. 2025 registrierten die 22 Caritas-Läden in der Schweiz über 1,1 Millionen Verkäufe.

Das sind 10 000 Verkäufe mehr als im Vorjahr. Damit verzeichnet der Caritas-Markt den vierten Verkaufsrekord in Folge. Besonders gefragt seien Teigwaren, Milch und Öl, aber auch saisonale Früchte und Gemüse.

Die bunte Kirchenwelt – gedruckt

Das kantonale Pfarreiblatt verbindet die Pastoralräume. 24 Jahre nach dem Entstehen des Trägervereins erscheint es neu gestaltet: farbiger, luftiger, heutigen Lesegewohnheiten entsprechend.

Das Pfarreiblatt ist ein bunter Gemischtwarenladen. Mit Selbstbedienung. Die Zentralredaktion – Sylvia Stam und Dominik Thali – produziert zweiwöchentlich die überregionalen Seiten. Die Redaktionen in den Pastoralräumen stellen daraus und mit ihrem Stoff ihr eigenes Pfarreiblatt zusammen. Sie gewichten das kirchliche Geschehen unterschiedlich; das Lokale steht gewöhnlich im Vordergrund. Das Pfarreiblatt sieht so am Ende 25-mal anders aus, ist aber mit einer Gesamtauflage von rund 127 000 Exemplaren die grösste gedruckte Publikation im Kanton Luzern. Zum Vergleich: Die «Luzerner Zeitung» bringt es auf rund 83 500 Exemplare.

Ein Miteinander seit bald 60 Jahren

Seine Vielfalt zeichnet das Luzerner Pfarreiblatt gegenüber starren Modellen in anderen Kantonen aus. Die Geschichte dazu reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als die dama-

lige Pfarreiblatt-Gemeinschaft Luzern gegründet wurde, und ist eng mit der Initiative der heutigen Brunner Medien AG in Kriens verknüpft, die immer noch viele Pfarreiblätter druckt. 2002 ging die Pfarreiblatt-Gemeinschaft in den Verein Kantonales Pfarreiblatt Luzern über.

Jetzt, 24 Jahre später, hat das Pfarreiblatt ein neues Kleid erhalten – mit mehr und grösseren Bildern, abwechslungsreicher gestalteten Seiten und einem gut lesbaren Schriftbild.

Redaktionell unabhängig

Im Sommer 2013 übertrug der Verein die Zentralredaktion der Landeskirche. Er besteht jedoch weiter – eine wichtige Voraussetzung, um die redaktionelle Unabhängigkeit zu wahren. Inzwischen gehören mit zwei Ausnahmen (Oberkirch und Meierskappel) alle Kirchgemeinden dem Pfarreiblatt an.

Dominik Thali

Die Seiten der Zentralredaktion entstehen im Team: Sylvia Stam und Dominik Thali sind dafür seit sechs Jahren verantwortlich.

Bild: Gregor Gander



Impressum

Herausgeber/Redaktion: Pastoralraum Luzerner Seepfarren, Sekretariat, Rigiblickstrasse 5, 6353 Weggis, 041 392 00 92, sekretariat@seepfarren.ch, www.seepfarren.ch | Erscheint vierzehntägig

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Palmbaumbinden und Kindertag **Bist auch du mit dabei?**

Wir laden dich ein, am Samstag, 28. März für den Palmsonntagsgottesdienst einen Palmbaum in Greppen, Weggis oder Vitznau zu binden. Danach laden wir die Kinder und Ju-

gendlichen zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Pfarrezentrum Weggis ein. Spiel und Spass am Nachmittag. Anmeldung via QR-Code bitte bis zum 20. März.



**Anmeldung
Palmbaum-
binden und
Kindertag**